

Wirtschaftsplan

2018

für den Kommunalwald

Stadt Eisenach

Gesamtfläche

533,79 ha

davon Holzbodenfläche

489,95 ha

Forstamt Marksuhl

Revier

Eisenach

Revierleiterin

Karen Centner



THÜRINGENFORST

1. Naturalplanung Holz

Baumart	Erntefestmeter	Hektar	Fm/ha
Kiefer	35	0,65	54
Lärche	0	0	
Fichte	90	1,06	85
Sonstiges Nadelholz			
Eiche	780	15,05	52
Buche	580	9,03	64
Sonstiges Hartlaubholz	140	2,74	51
Sonstiges Weichlaubholz			
Summe	1625	28,53	57

	Hektar
Jungbestandespflege	0,00
Pflegenutzung	16,88
Verjüngungsnutzung	11,65

Hiebssatz der Forsteinrichtung	5,7	Efm/a/ha
geplante Nutzung	3,3	Efm/a/ha

Erläuterungen

[illegible]

2. Erlös- und Kostenplanung Holz

Baumart	Sortiment	Menge fm	Erlössatz €/ fm	Kostensatz €/ fm	Erlöse €	Kosten €
Eiche	L	150	100	24	15.000	3.600
	PAK	85	65	24	5.525	2.040
	IL	440	38	24	16.720	10.560
	STV				0	0
	NVD	105			0	0
	Summe	780			37.245	16.200
Buche	L	110	66	24	7.260	2.640
	PAK	50	58	24	2.900	1.200
	IL	335	40	24	13.400	8.040
	STV			0	0	0
	NVD	85			0	0
	Summe	580			23.560	11.880
Sonstiges	L			24	0	0
Laubholz	PAK			24	0	0
	IL	105	40	24	4.200	2.520
	STV				0	0
	NVD	35			0	0
	Summe	140			4.200	2.520
Fichte	L	45	85	24	3.825	1.080
	LAS	30	78	24	2.340	720
	PAL			24	0	0
	ISN				0	0
	ISFK	5	30	24	150	120
	STV				0	0
	NVD	10			0	0
	Summe	90			6.315	1.920
Kiefer	L				0	0
	LAS	30	64	24	1.920	720
	PAL			24	0	0
	IS			24	0	0
	STV				0	0
	NVD	5			0	0
	Summe	35			1.920	720
Lärche	L	0		24	0	0
	LAS	0		24	0	0
	PAL	0			0	0
	IS	0		24	0	0
	STV	0			0	0
	NVD	0			0	0
	Summe	0			0	0
	gesamt	1.625				

Erlös- und Kostensätze in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Bei pauschalierenden Betrieben MwSt-Satz eintragen:

5,50%

19,00%

Bei regelbesteuerten Betrieben kein MwSt-Satz eintragen:

Netto
MwSt
Summe

Erlöse	Kosten
73.240,00 €	33.240,00 €
4.028,20 €	6.315,60 €
77.268,20 €	39.555,60 €

3. Walderneuerung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Kulturpflege	1,85	ha	500,00		925 €
Nachbesserung	470,00	Stk	2,80	0,00 €	1.316 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	2.241 €
MwSt	426 €
Summe	2.667 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Kulturpflege am Radweg und Drosseltal
Nachbesserung/Ergänzung Drosseltal: 200 Stk Bergahorn; 100 Stk Rotuche; 50 Stk Wildkirsche
Ergänzung Eliasberg Karlswald : 100 Stk Schwarzkiefer; 20 Stk Wildkirsche

4. Waldpflege

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
					0 €
Schlagpflege	2,00	ha	450,00		900 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	900 €
MwSt	171 €
Summe	1.071 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Schlagpflege Läuseberg und Mosewald

5. Waldschutz

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Forstschutz pauschal	1,00		1200,00		1.200 €
(Käferfallen, Sanierung					0 €
Stehendbefall)					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	1.200 €
MwSt	228 €
Summe	1.428 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Aufarbeitung von Buchdruckerstehendbefall
Schälen
Polterbehandlung mit PSM (nach Käferbefall)

6. Walderschließung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Wegeunterhaltung	4.000,00	lfm	1,50		6.000 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	6.000 €
MwSt	1.140 €
Summe	7.140 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Beräumung Bankette, Gräben und Durchlässe Weinberg, Reihersberg Mosewald nach Holzeinschlag
Freischneiden Lichtraumprofil

7. Sonstiges

	Erlöse	Kosten
Beförsterungskosten		14.699 €
Holzverkaufsgebühren (3 % von Netto Holzeinnahmen)		2.197 €
Schlagpflege (Pflegearbeiten nach Holzeinschlag zur Förderung Nv, und Erholungsfunktion)		4.000 €
Verkehrssicherung		7.000 €
Verkauf von Brennholz über Block	5.000 €	
Ankauf Markierungsspray, Schilder ,Gebühr Zertifizierung		250 €
Summe	5.000 €	28.146 €

8. Gesamtergebnis

	Erlöse	Kosten
Holz	77.268 €	39.556 €
Walderneuerung		2.667 €
Waldpflege		1.071 €
Waldschutz		1.428 €
Walderschließung		7.140 €
Sonstiges	5.000 €	28.146 €

Erlöse	82.268 €
Kosten	80.008 €
Betriebsergebnis	2.261 €

Fördermittel	
Walderneuerung	0 €
Waldpflege	0 €
Waldschutz	0 €
Walderschließung	0 €
Summe Fördermittel	0 €

Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates Thüringen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht. Daher sind die Fördermittel in der Erlösplanung nicht berücksichtigt und werden gesondert ausgewiesen.

Gesamtbetriebsergebnis inklusive Fördermittel ~ **2.200 €**

Dem vorliegenden Forstwirtschaftsplan wird zugestimmt.

Marksuhl,

Ort, Datum

Pape/ Forstamtsleiter

Eisenach

Ort, Datum

Wolf / Oberbürgermeisterin

Die Bereitstellung der u. g. Mengen gilt für den Zeitraum von 01.01.18 bis 31.12.18

Beauftragung zum Holzverkauf

Sortiment	Menge fm	Dienstleistung			
		Verkauf über Eigentümer	Freihand	Verkauf über Forstamt Rahmenvertrag	Meistgebote
Eiche	L	150		150	
	PAK	85		85	
	IL	440		440	
	STV				
	NVD	105			
	Summe	780	0	675	0
Buche	L	110		110	
	PAK	50		50	
	IL	335		335	
	STV				
	NVD	85			
	Summe	580	0	495	0
Sonstiges	L				
Laubholz	PAK				
	IL	105		105	
	STV				
	NVD	35			
	Summe	140	0	105	0
Fichte	L	45		45	
	LAS	30		30	
	PAL				
	ISN				
	ISFK	5		5	
	STV				
	NVD	10			
	Summe	90	0	80	0
Kiefer	L				
	LAS	30		30	
	PAL				
	IS				
	STV				
	NVD	5			
	Summe	35	0	30	0
Lärche	L				
	LAS				
	PAI				
	IS				
	STV				
	NVD				
	Summe	1.625	0	1.385	0
Brennholz					
Summe:			0	0	0

Erläuterungen:

Verkauf über Eigentümer:

Im Rahmen der Beförderung erhält der Waldbesitzer die Holzlisten. Die Vermarktung, Übergabe und Abwicklung incl. Rechnungsstellung und Kontrolle obliegt dem Waldeigentümer.

Freihand:

Die Vermarktung erfolgt über abgeschlossene Forstamtsverträge. Die Holzpreise und Vermarktungsmöglichkeiten richten sich nach der aktuellen Marktlage. Die Vermarktungsgebühr richtet sich nach den aktuellen Kostensätzen der 5. DVO. Der Eigentümer kann auf eigenen Wunsch in die Vermarktungsentscheidungen eingebunden werden. Die Mengenzusage ist erst mit Vertragsabschluss durch das Forstamt verbindlich. Selbstverwendungsverträge fallen ebenfalls unter den Begriff Freihandverkauf.

Rahmenvertrag:

Die Vermarktung erfolgt über Rahmenverträge des Landes. Rahmenverträge sichern langfristig den Absatz. Die Mengenzusage ist nach Bekanntgabe der Preise verbindlich. Bei Marktstörungen (Sturm, etc.) sichert der Rahmenvertrag am sichersten den Absatz. Die Vorteile des Rahmenvertrags bei Marktstörung stehen nur den Rahmenvertragspartnern zur Verfügung.

Meistgebot:

Vermarktung von Wertholz über die von der Landesforstverwaltung ausgerichteten Submissionen oder Versteigerungen.

Das Forstamt bespricht mit dem Waldbesitzer die Vermarktung der geplanten Holz mengen. Dem Waldbesitzer steht es frei, die Holzvermarktung selbst zu übernehmen. Soweit eine Vermarktung über Rahmenverträge vereinbart wird, ist diese Entscheidung bindend, die Mengen können nur einvernehmlich verändert werden.

Bei der Freihandvermarktung schreibt das Forstamt Mengen aus bzw. verhandelt frei mit einzelnen Käufern. Die in dieser Wirtschaftsplanung angenommenen Preise können vom aktuell zu erzielenden Holzpreis deutlich abweichen. Eine Absatzgarantie besteht nicht. In Absprache können die geplanten Mengen reduziert oder erhöht werden.

Wird der Verkauf ausschließlich über den Eigentümer geplant, so kann das Forstamt während des Jahres noch über eine Einzelbeauftragung mit der Vermarktung betraut werden. Eine Vermarktung durch das Forstamt ohne schriftliche Beauftragung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Der Waldbesitzer beauftragt die Thüringer Landesforstverwaltung mit der Vermarktung seines Holzes.

Ort, Datum, Unterschrift Waldbesitzer

Abkürzung	<u>Bedeutung</u>
LAS	Langholzabschnitte, i.d.R. in Längen zwischen 2,4 und 5m, für die Bauholz- und Möbelindustrie
IS, ISN, ISFK	Industrieschichtholz, i.d.R. 2m lang, N und FK sind Sortenkriterien und stehen für <i>N</i> ormal und <i>F</i> aul/ <i>K</i> rank, Zellulose- und Schleifholz, Span- und Faserplatten
IL	Industrieholz lang, i.d.R. zwischen 3 und 6m lang, Span- und Faserplatten
L	Sägeholz lang, Längenaushaltung nach Vertrag, nach Käuferwunsch oder nach Sortenkriterien zwischen 3 und 20m., Furniere, Bau- und Möbelholz
PAK	Parkettholz, vorwiegend aus Buche und Eiche geschnitten
PAL	Palettenholz, Holz mit vergleichsweise geringen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Astigkeit, Farbe und Faulflecken. Lediglich Sägefähigkeit (Geradschaftigkeit) muss gegeben sein, verwendet zur Herstellung von Paletten aller Art
Ndh/Lbh	Nadelholz/Laubholz
NvD- Holz	Bei der Holzernte im Wald anfallende Holzabschnitte und verholzte Baumteile, welche nicht aufgearbeitet werden, also im Wald verbleiben. Gründe dafür können sein Hohl- und Weichfäule,
E	Eigene Waldarbeiter, d.s. Waldarbeiter des Thür. Forstamtes Marksuhl
DL	Dienstleistung, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung in Dienstleistung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung und Rückung ausführen. Die Vermarktung erfolgt durch das Forstamt.
STV	Stockverkauf: ist der Verkauf des Holzes vor der Fällung, also im stehenden Zustand, auf der Grundlage eines, mit dem Waldbesitzer, abgeschlossenen Stockkaufvertrages

Begriff	<u>Bedeutung</u>
Holzboden	Mit Waldbäumen bestockte Fläche
Nichtholzboden	Nicht mit Waldbäumen bestockte, jedoch zum Wald gehörende Flächen z.B. Wege/Trassen über 6m Breite, Teiche, Holzlagerplätze, Waldwiesen
Forsteinrichtung	Unabhängige Gutachter erstellen alle 10 Jahre ein umfangreiches Betriebswerk, in dem auf der Grundlage der Vorräte an stockendem Holz ein Nachhaltshiebssatz bestimmt wird.
Nachhaltshiebssatz	In Festmeter je Jahr und Hektar angegebener Wert. Er ist ein Weiser dafür, wie viel Holz eingeschlagen werden darf, ohne die Nachhaltigkeit der Holzproduktion zu gefährden. Wird in einem Jahr mehr eingeschlagen als der N. muss dies in den Folgejahren durch Mindereinschlag kompensiert werden. Dauerhafter Mindereinschlag bedeutet bis zu einem gewissen Grade Vorratsanreicherung, allerdings auch monetärer Einnahmeverlust, Stabilitätsverlust der Bestände, mögliche Entmischung und bei Überalterung Wertverlust am stehenden Holz.
Voranbau	Begründung eines neuen Bestandes unter einem lockeren Schirm aus Altbäumen durch Pflanzung. V. wird angewandt i.d.R. bei Baumarten-wechsel. Die gepflanzten Bäume erfahren durch den Schirm Schutz vor Austrocknung, extremer Sonneneinstrahlung und Strahlungsfrösten.
Wildlinge	Aus Naturverjüngung im Wald gewonnene Pflanzen
Teilfläche	Die Teilfläche ist die kleinste forstliche Bewirtschaftungseinheit. T. sind kartographisch dargestellt und bilden die Grundlage der Planung. Im Rahmen der jüngsten Forsteinrichtung wurden viele T. im Kommunalwald neu abgegrenzt und alle neu bezeichnet.

Eingeschlagenes Holz im Forsteinrichtungszeitraum

Jahr	Festmeter (Fm)	Fm/ha
2014	2.990	6,1
2015	2.764	5,6
2016	3.696	7,5
2017	2.940	6,0
2018	1.625	3,3
2019		0,0
2020		0,0
2021		0,0
2022		0,0
2023		0,0

Erläuterungen

Die durchschnittliche Nutzungsmenge pro Jahr nach der Forsteinrichtung beträgt 2790 fm. Am 31.12.2018
wäre nach der Hälfte des Forsteinrichtungszeitraumes eine Gesamtmenge von 14015 fm Holz genutzt,
was einer jährlichen Durchschnittsmenge von 2803 fm.
Damit wurde die Forsteinrichtung als mittelfristige Planung umgesetzt und die nachhaltige Nutzung ist
gewährleistet.
Verschiebungen zwischen den einzelnen Jahresscheiben hängen mit den Abarbeitungsstandorten bzw.
Sondersituationen, z.B. Verkehrssicherungsarbeiten zusammen.